

# Landwirtschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 26. Januar 1979

Nr. 19 (3398)

Preis 2 Kopeken

## Alltag des Planjahr-fünft

„Freundschaft“- und KasTAg-Korrespondenten berichten

**ALMA-ATA.** Das Werk „Parscha“ hat die für Ende des Planjahr-fünfts vorgemerkte Kapazität erreicht. In diesem Jahr werden 2 Millionen Kolbenäste sein Fließband verlassen, um 316 000 mehr als im Vorjahr. Das ist das Resultat der Rekonstruktion des Betriebs, die ohne Stilllegung der Produktion unternommen wird. Die Montage von 28 Halbautomaten haben die manuellen Arbeitsgänge in der Abteilung für Buntmetallabguss liquidiert.

An der Modernisierung des Betriebs nimmt das ganze Kollektiv aktiven Anteil.

**ZELINOGRAD.** Die Beschüsse des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU fanden im Kollektiv der Reparaturproduktionsvereinigung „Zelinoenergetik“ großen Anklang. Der sozialistische Wettbewerb unter der Devise „Ohne zurückbleibende Arbeiten“ hat sich noch breiter entfaltet.

Die Reparaturarbeiten der Vereinigung verhalten sich mit großem Verantwortungsgefühl zur Erfüllung der Aufgaben. So haben die Zelinoenergetiker den Wärmekraftwerk Nr. 2. Die Montage der Kompressoren- und Elektrostationen und die Errichtung der Reparaturbasis des Objekts für planmäßig durchgeführt.

Das Kollektiv will den Plan für 1979 zu seinem Berufsfest — dem Tag des Energetikers — erfüllen.

**PAWLODAR.** Hier hat im Aluminiumwerk ein neuer Produktionsbetrieb zu funktionieren begonnen. Im Komplex, wo man hochreines Gallium gewinnt, das in vielen Zweigen der Volkswirtschaft sehr gefragt ist, hat man die Anlauf- und Einrichtungsarbeiten abgeschlossen.

Die gesamten Ausrüstungen des neuen Produktionsbetriebs funktionieren im vorgegebenen technologischen Verfahren. Das Kollektiv plant, schon in diesem Jahr für das Gallium das staatliche Gütezeichen zu erringen.

**KOKTSCHETAW.** Im Kolchos „Swesda Kommuna“ ist die Arbeit der Schneeanhängungsaggregate in zwei Schichten organisiert. Jeder Kirowez-Traktor schleppt zwei- oder dreischneepflüge. Die Aggregate werden von den erfahrenen Mechanikern A. Nowicki, J. Grawokhin, I. Skakowski, S. Ljubaschewski, P. Scharowski, R. Witzke u. a. gelenkt. Jeden Tag leisten sie ein andert-halbmaliges Heben der Schneefurchen werden in der Wirtschaft täglich auf 700—800 Hektar gezo-gen.

**DSHESKASGAN.** Das Kollektiv der Eisenbahnstation Agady hat das dritte Jahr des zehnten Planjahr-fünfts mit guten Produktionskenn-ziffern abgeschlossen. Die Planauf-lage im Umfang der Beförderungen der Volkswirtschaftlicher wurden bedeutend überboten bei voller Si-cherung der Gefährlichkeit des Verkehrs und der persönlichen Si-cherheitstechnik. Der Jahresplan der Verladearbeiten wurde um mehr als das Anderthalbfache erfüllt.

Nach den Resultaten des soziali-stischen Wettbewerbs besauplet die Schicht der Fahrdienstleitenden W. Beloussowa den ersten Platz. Der zweite Platz wurde der Schicht L. Lushnikowa zugesprochen. Auch die Rangieren Toleubai Ke-bessow, Wassili Glotow und die Signalgeberin Alexandra Sacharowa erzielten hohe Arbeitsergebnisse.

Das Kollektiv der Bahnstation hat für das vierte Jahr des Planjahr-fünfts erhöhte Verpflichtungen übernom-men.

**PETROPAWLOWSK.** Nach den Er-gebnissen des sozialistischen Wettbewerbs, der im Kirow-Week jeden Tag und jede Dekade ausgetwertet wird, sind die Kollektive der Stan-zer, der Schlossere und der Einrichtungsarbeiten der Schutz-wache. Sie haben in allen technisch-ökonomischen Kennziffern hohe Re-sultate erzielt.

Die Arbeiter dieser Unterabtei-lungen haben von den ersten Ta-gen des neuen Jahres an Kurs auf eine stabile rhythmische Erfüllung der täglichen Plananlagen genom-men.

# Arbeitselan—Kennzeichen guter Wettbewerbsführung

Brennpunkt — Ernte 79

## Grundlage für eine körnerschwere Ähre

In den drei Jahren des zehnten Planjahr-fünfts machte der Getreideertrag auf den Feldern der Brigade unserer Abteilung im Durchschnitt 17,9 Zentner je Hektar aus. Wir setzten uns das Ziel, im Jahr 1979 wenigstens 20 Zentner Weizen von jedem Hektar des 5100 ha großen Getreidebestandes zu ernten. Natürlich ist eine Steigerung des Ernteertrags um 2 Zentner keine leichte Sache. Doch wir vertrauen auf unsere eigenen Kräfte und wissen gut, daß eine strikte Befolgung des ganzen agrotechnischen Maßnahmenkomplexes, eine effektive Nutzung der Technik und die Erfahrungen der Bestarbeiter den Erfolg sichern.

Den Kampf um eine reiche Ernte im vierten Jahr des Planjahr-fünfts haben wir eigentlich schon im vergangenen Herbst begonnen. Wir wissen gut, daß sehr viel von der hochwertigen Vorbereitung des Bodens, von der Saatvorbereitung abhängt. Deshalb haben wir sofort nach der Ernte, nachdem das Stroh bereits weggeräumt war, den Boden mit Flachgrubbern bearbeitet. Den Plan des Herbststurzes hat unsere Brigade überboten, indem wir die Herbstfurchen auf 6710 Hektar gezogen haben. Dazu kommen noch die 700 Hektar Brache. Somit ist der ganze Sommergetreide-schlupf für die Aussaat vorberei-tet.

Die wichtigste Getreidekultur Weizen wird 1979 auf Flächen mit besten Vorfrüchten gesät werden. Wir werden Weizen auf Maisfeldern und Brache unterbringen. Nicht von ungefähr heißt es: Das Getreide körnt sich bereits im Win-ter. Erfahrungen ergeben: nach mehrfacher Schneeanhäufung und Bedeckung kann man mit gutem Recht frohwüchsigere Saaten und ihr gutes Gedeihen erwarten. Kommt heute auf unsere Felder, und ihr werdet mit natürlichen Düngern beladene Traktorenwagen und Schneepflüge im Einsatz sehen.

Wir haben bereits 15 000 Tonnen natürlicher Dünger aus Feld gefahren und setzen diese Arbeit fort. Täglich befördern drei leistungsstarke K-700-Schlepper mit je zwei Anhängerwagen Dünger auf die Brachfelder und die Felder, wo sogenannte Salzflecke geblieben sind.

Besonders fleißig arbeiten in

diesen frostigen Wintertagen die Traktorenführer Dmitri Schneider und Iwan Schaigulin. Jeder von ihnen fährt auf einmal 20 Tonnen Stallung aufs Feld.

Auf 700 Hektar Land haben wir bereits zweimal die Schneefurchen gezogen. Unsere Brigade hat be-schlossen, auf der ganzen Aussaat-fläche die Schneefurchen unbedingt zweimal zu ziehen.

Sorgfältig bereiten wir den Boden für die wichtigste Silagekultur, den Mais, vor. Unsere Brigade hat es gelernt, Mais anzubauen und hohe Erträge zu erzielen. In den drei Planjahren haben wir im Durch-schnitt 253 Zentner Grünfuttermasse je Hektar geerntet. Echte Maiszüchter in unserer Brigade sind Johann Schneider, Alexander Michel und andere Mechanisatoren. Dank ihrem Fleiß und ihrer Ausdauer ist das gesellschaftseigene Vieh vollständig mit hochwertigem Futter versorgt.

Leonid Hilsch-Breshnew sagte in seiner Rede auf dem Novem-berplenum (1978) des ZK der KPdSU, daß die Werktätigen der Landwirt-schaft ein arbeitsreiches Jahr vor sich haben. Zu neuen Siegen ver-hilft uns wie immer der soziali-stische Wettbewerb. Das Kollektiv un-serer Brigade hat die bekannte Akkerbaugruppe Johann Semke aus dem Kolchos XXII Parteitag zum Wettbewerb aufgerufen.

Alexander GRAF, Leiter der Abteilung Nr. 4 im Kubyschow-Sowchos, Gebiet Nordkasachstan

## Neue Ziele vorgemerkt

Die Arbeitsgruppe der Melkerinnen und Viehpfleger aus der Farm Nr. 1 im Kolchos „Putk Kommu-nismus“, Rayon Boroduleta, ant-wortet auf die Beschüsse des Juli- und des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU mit Arbeit-sätzen. Die Melkerinnen Olga Döring, Lea Knodel und Frieda Dietrich, die Viehpfleger Pawel Strok und Waldemar Schwab haben vortref-fliche Leistungen erreicht. Im vor-igen Jahr erhielt man von den 99 Kühen je 2 829 Kilo Milch bei einem Plan von 2 100 Kilo.

Die Tierzüchtungsgruppe beschloß, die erzielten Leistungen nicht nur zu verankern, sondern sie auch zu überbieten. Sie verpflichtete sich, nicht weniger als 2 900 Kilo Milch je Kuh bei einem Plan von 2 150 zu erhalten.

Wladimir PIGAWAJEW, Gebiet Sempalalinsk

## Schmelzen im Schnellverfahren

Das Kollektiv der Schicht Nr. 3 der Schmelzerei im Usi-Kameno-gorskij Bier- und Zimkombinat schmitzt Rohkupfer im Schnell-verfahren. Die Schicht hat die Auf-gaben dreier Planjahre bereits im August erfüllt und sich dem Wett-bewerb um eine ehrenvolle Wür-digung des 110. Geburtstages W. I. Lenins angeschlossen.

„Die Usi-Kameno-gorskij Hütten-werker betrachten es als ihre vor-nehmste Pflicht, diesem denkwür-digen Tag mit gewichtigen Arbeits-geboten anzukommen. Auf dem Arbeitstisch unserer Schicht steht bereits Juni 1979“, sagte der Oberkonverterarbeiter A. Titow.

In diesem Kollektiv ist eine gut abgestimmte Zusammenarbeit zwischen allen Mitgliedern und auch mit den Hüttenwerkern der an-grenzenden Abschnitte organisiert. Die Olenmeister Vitali Mironko und Sergej Korobelnikow sichern eine rhythmische Erzeugung von Rohkupfer durch den Konverter, die Kranführer Wassili Sinowjew und Andrej Brod kommen zusammen in den Hebertaufestiegen Juri Jakowlew und Wladimir Grudinow zur Bestimmung des Rohstoffs an den Konverterabschnitt auf. Die Konverterarbeiter sind besetzt, mehr kupferhaltige Materialien in den technologischen Prozeß einzubringen, um die Produktion von Rohkupfer zu vergrößern.

(KasTAg)

## Sie liegen in Führung

Das Jahr 1979 begannen die Bergarbeiterkollektive der Kimpers-er Bergbauverwaltung mit nen-nenswerten Arbeitsleistungen. Sie haben den Plan des Vorjahres vor-früht erfüllt.

Mit viel Fleiß arbeiten die Berg-leute aus dem Revier „Schichba-wikowka“, die den Plan der Ab-raumarbeiten am 3. Dezember und den der Erzverladung am 25. Dezember erfüllten. Nach dem Wettbewerbsergebnis liegt die-ses Kollektiv in Führung.

Die besten Ergebnisse erzielten die Baggerführerbrigaden Nikolai Streikow, Wassili Torkler und Wiktor Fischer.

Im individuellen Wettbewerb be-hauptet der Arbeiterwurm Fried-rich Günther aus dem Revier „Bu-ranowka“ den Vorrang.

Im folgen die Baggerführer Wjatscheslaw Leontjew, Roman Raabe, Nikolai Krüger und der Fahrer des Schrägerlastkippers B. S. Anzotil.

Begeistert durch die Beschüsse des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU, sind die Bergleu-der der Kimperser Bergverwaltung fest entschlossen, noch bessere zu arbeiten, um das vierte Jahr des laufenden Planjahr-fünfts mit noch höheren Arbeitsleistungen zu ehren.

Hieronymus KELLERMANN, Gebiet Aktjubinsk

In der Atmosphäre einer hohen politischen und Arbeitsaktivität verlaufen in der Republik die Kreiswahlkämpfe, in denen die Vertreter der Werktätigen die von den Produktionskollektiven auf-gestellten Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR einmütig unterstützen.

Im Wahlkreis Turgai Nr. 155 be-schlossen die Teilnehmer der Wahlberatung einstimmig, die No-minierung des Mitglieds des Po-litbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Ministerials der UdSSR, Alexej Nikolajewitsch Kos-sygin, und des Ersten Sekretärs des Turgajer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasach-stens, Jerken Nurnaschewitsch Auelbekow, als Deputiertenkandi-daten zum Nationalitätenso-wjet des Obersten Sowjets der UdSSR zu unterstützen.

In Karaganda fand eine Wahl-beratung im Wahlkreis Saran Nr. 148 statt. Ihre Teilnehmer faßten einstimmig den Beschluß, die No-minierung des Mitglieds des Po-litbüros des ZK der KPdSU und Sekretärs des ZK der KPdSU, Michail Andrejewitsch Suslow, und des Vorsitzenden des Kasachi-schen Republikgewerkschaftsrats, Salamat Mukaschew, als Deputier-tenkandidaten zum Nationalitäten-



## Im hohen Norden

Das Kollektiv des Bergbau- und Hüttenkombinats von Norilsk hat von den ersten Tagen des neuen Jahres an den Ausstoß von Erzeug-nissen um 4 Prozent vergrößert, ob-wohl die Zahl der Beschäftigten im Betrieb unverändert blieb. Der gesamte Produktionszuwachs von Kupfer, Nickel und Kobalt wurde durch die Steigerung der Arbeits-produktivität erzielt.

In den letzten Jahren hat sich die Kauerfluktuation rapide ver-ringert. Dazu hat das stürmische Wachstum im Bau von Wohnun-gen, kulturellen und sozialen Ein-richtungen beigetragen. Die Stabi-lisierung der Kader in den wichtigsten Berufen und die He-bung ihrer Beizulmenschheit sind die wichtigsten Summarindikatoren der Steigerung der Arbeitsproduktivität. Im Zuge des Wettbewerbs um die Effektivität jeder Arbeits-minute und Verbesserung der Qua-lität der Erzeugnisse haben die Ar-beiter im vergangenen Jahr über-planmäßiges Metall für einige Mil-lionen Rubel geliefert. All das trug zur Erreichung eines wichtigen Zie-ls bei — 4 Prozent plus zum Ziel des vergangenen Jahres.

Für den Betrieb ist auch in die-sem Jahr eine Beschleunigung im Produktionswachstum charakteri-stisch. Im Erbergewerk „Olen-tjabski“ soll ein weiteres Stock-werk der unterirdischen Sohle mit reichen Kupfer- und Nickelvorken in Nutzung genommen werden, was die Rohstoffbasis des Kombinats um 10 bis 15 Prozent vergrößern wird. Auch ein neuer Agglomerati-onsteher steht vor dem An-lauf. Hier soll Agglomerat für die Schmelzen erzeugt werden. Seine-ernte-Produktion wird das Hüt-tenwerk in Nadesdinsk liefern.

(TASS)

## In der Atmosphäre einer hohen politischen Aktivität

sowjet des Obersten Sowjets der UdSSR zu unterstützen.

Die Wahlberatung der Vertreter der Werktätigen des Wahlkreises Dshelyssu Nr. 137 unterstützte einstimmig die Nominierung des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Dinmuchamed Achmetowitsch Amanjew, und des Arbeitsgruppenleiters Nadescha Andrejewna Piltschikowa aus dem Rubenabaukolchos „Krupskaja“, Gebiet Taldy-Kurgan, als Deputier-tenkandidaten zum Nationalitäten-so-wjet des Obersten Sowjets der UdSSR zu unterstützen.

Im Gebiet Ostkasachstan un-terstützte man auf der Wahlbera-tung im Wahlkreis Saissan Nr. 139 einstimmig die Nominierung des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko, und des Ersten Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, Wassili Andrejewitsch Ben-benjak, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätenso-wjet des Obersten Sowjets der UdSSR.

(KasTAg)

Deputiertenkandidaten zum Unions-so-wjet des Obersten Sowjets der UdSSR.

In Kustanai beschlossen die Vertreter der Werktätigen des Wahlkreises Tolol Nr. 154 in ihrer Wahlberatung, die Nominierung des Leiters der Abteilung für Leicht- und Lebensmittelindustrie im ZK der KPdSU, Fjodor Iwanowitsch Kabanow, und des Arbeitsgruppenleiters Nadescha Andrejewna Piltschikowa aus dem Rubenabaukolchos „Krupskaja“, Gebiet Taldy-Kurgan, als Deputier-tenkandidaten zum Nationalitäten-so-wjet des Obersten Sowjets der UdSSR zu unterstützen.

Im Gebiet Ostkasachstan un-terstützte man auf der Wahlbera-tung im Wahlkreis Saissan Nr. 139 einstimmig die Nominierung des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko, und des Ersten Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, Wassili Andrejewitsch Ben-benjak, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätenso-wjet des Obersten Sowjets der UdSSR.

(KasTAg)

## Tempo und Qualität gleich hoch

In Erfüllung der Beschüsse des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU haben die Mechanisa-toren unseres Sowchos das Tempo der Reparatur der Technik be-schleunigt und arbeiten mit Über-flügung des Zeitplans.

Wir haben in unserer Wirtschaft 80 Traktoren, 16 Mähmaschinen, 40 Sämaschinen und viele andere Technik, die stets einsatzfähig sein muß. Heute stehen schon viele Ma-schinen und Bodenbearbeitungs-geräte in der Bereitschaftslinie. So z. B. überholen wir im vierten Quartal des Vorjahres 32 Traktoren. Das ist ein doppeltes Soll, auch im Januar sind wir zur Zeit voraus.

Als Antwort auf den Aufruf der Werktätigen der Landwirtschaft des Zelinoegrader Gebiets, die Technik rechtzeitig und in guter Quali-tät vorzubereiten, ergozen unsere Mechanisatoren ihre Möglich-keiten und beschloßen, alle Traktoren zum 15. Februar fertigzustellen.

Führend im Wettbewerb der Re-paraturarbeiter sind die Mechanisa-toren Alexander Diel, Omaruki, Jessimow, Peter Zingral, Aiden Mamedow, Iwan Guzenko, Anwar Sarijew, Leo Wagner, die ihr Ta-gessoll zu 180—200 Prozent erfüllen und dabei Arbeit nur guter Qualität leisten.

Die Schrittmacher des Wett-bewerbs arbeiten nicht nur selbst gut, sondern helfen auch den an-deren, gute Leistungen zu erzie-len.

Die Besten des Wettbewerbs werden moralisch und materiell angemessen. Von ihren Erfolgen sprechen Leistungsstahln und Blitz-blätter.

Der Erfolg wird durch die gute Arbeitsorganisation und Disziplin der Mechanisatoren gesichert. Ent-scheidend ist auch, daß die Werk-statt mit den nötigen Ersatzteilen versorgt ist und Bedingungen für hochproduktive Arbeit geschaffen worden sind.

Wir gehen dem Frühjahr gut ge-rüstet entgegen.

Karl HERGERT, Mechanisator des Sowchos „Nowotroizki“  
Gebiet Dshambul



GEBIET KUSTANAI. Der Aktivist der kommunistischen Arbeit, Dreher Wassilj Poddubny (im Bild) aus dem den Leninoren führende Kasach-staner Sowchosstechnikum hat bei der Reparatur der Getriebeantennemaschi-nen und Traktoren hohe Leistungen erzielt. Er erfüllt sein Tagessoll stets zu 140—150 Prozent.

## Tüchtig am Werk

Die Ackerbauern des Dimitroff-Kolchos haben im vergangenen Jahr tüchtig gearbeitet. Sie erfüllen die Plananlagen in der Getreide-ernte auf den Staat zu 150 Prozent. In den drei Jahren des zehnten Planjahr-fünfts schüßellose sowie Getreide in die Staats-speicher, wie es für vier Jahr-vorgesehen war.

Gegenwärtig sind die Bemühun-gen des Kollektivs auf die muster-gültige Vorbereitung der Aussaat gerichtet. Bereits im Herbst wurde das Land für die 1979 vorgesehene Aussaatfläche gepflügt. Das ganze Saatgut ist rechtzeitig vorbereitet und ent-spricht der 1. und 2. Klasse des Aussaatsstandards.

Auch der Hebung der Boden-

fruchtbarkeit wird das nötige Augen-merk geschenkt. Im vergangenen Jahr wurden der Brache und den wenig produktiven Schlägen 18 000 Tonnen Stallung zugeführt. Jetzt gibt diese Arbeit auf Hochfluren weiter. Die Fahrer A. Scholtshneider, W. Buss, R. El-sger, A. Chomisich bringen täglich e bis 200 Tonnen Mist auf die Felder, bei einer Norm von 170 Tonnen.

Ein spezialisierter Trupp, der aus 5 Kirowez-Traktoren besteht, hat mit der Schneeanhäufung zum zwei-maligen begonnen. Die Mecha-nisatoren G. Neumann, J. Stecher, G. Hirsch überbieten dabei ihr Soll um 30—50 Prozent.

Wili TREIBER, Gebiet Koktschetaw

## Eröffnung der Moskauer Stadtparteikonferenz

Am 25. Januar wurde in Moskau, im Säulensaal des Gewerkschafts-hauses, die XXIII. Konferenz der Moskauer Stadtorganisation der KPdSU eröffnet. Sie wird das Fa-zit der Arbeit der Parteiorganisa-tion der Hauptstadt während der

Berichtsperiode ziehen und die nächsten Aufgaben der Kommunis-ten Moskau in der Erfüllung der Beschüsse des XXV. Parteitags der KPdSU festlegen.

Mit stürmischem anhaltendem Beifall begrüßten die Delegierten die Genossen L. I. Breshnew,

J. W. Andropow, V. W. Grischin, A. P. Kirilenko, A. N. Kossygin, A. J. Pelsche, M. A. Suslow, D. F. Ustinow, K. U. Tschernomir, P. N. Demitshew, W. W. Kusnezow, B. P. Ponomajew, M. S. Salomen-zew, N. A. Tichonow, I. W. Kapit-onow, W. I. Dolgich, M. W. Si-

mjanin, J. P. Rjabow, M. S. Gorba-tschow.

Den Bericht machte das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Erste Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU, Genosse V. W. Grischin.

(TASS)

## Tadshikische SSR Lebensperdes Naß

Eine große Basis für den Anbau von feinfasriger Baumwolle wird im Tal von Beschkent in Tadshikistan geschaffen. Hier ist ein 37 Kilometer langer, durch die Berge geleiteter Kanal in Nutzung genommen worden, der mit dem Wasser aus dem Fluß Kafirnigan 2 000 Hektar Land tränken wird. Die Wirtschafter waschen gegenwärtig die Salzreste durch und begießen die Felder vor der Aussaat.

Dieser Kanal ist ein Teil des Beschentkanal-Bewässerungssystems, an dem weitergebaut wird. Am Kafirnigan wird der Bau einer Überfallstaumauer beendet, der Hauptkanal wird um weitere 16 Kilometer verlängert.

Insgesamt werden im Tal 20 000 Hektar Neuland erschlossen.

## Kirgisische SSR Bewässerung der Bergtöler

Sogar in den regenärmsten Jahren werden die Bewässerungsflächen der Wirtschaftern im Osten

Neuland — Heldenat von Millionen

Schule des Wirtschaftens

Die Wertigkeiten Kasachs, wie auch des ganzen Landes, bereiten sich auf das 25jährige Jubiläum des Beginns der Neulanderschließung...

„Jede Zeile dieses hervorragenden Werkes ist von heißer Liebe zu den Menschen unseres Landes, von Stolz auf sie durchdrungen...“

Anleitung zum Handeln geworden. In den Erinnerungen von Leonid Iljitsch hat die Neulandepöppe eine würdevolle künstlerische Verkörperung gefunden...

Zwischenwirtschaftlichen Kooperation und agroindustrieller Integration. Spezialisierte Wirtschaften der Gebiete erzeugen heute die Hälfte von Gemüse und Kartoffeln...

„Unsere Steppe ist eine gute Zone für die Züchtung von starken und hartem Weizenorten geworden...“

Bedeutend gestiegen ist die Erzeugung und Erlassung der Erzeugnisse. In den vergangenen Jahren haben die Wirtschaften viermal so viel Fleisch und fast dreimal so viel Milch als im Jahre 1953 an den Staat verkauft...



Mit vereinten Kräften

Die Aktivitäten des „Komsomolschewerers“ aus der Bergbauverwaltung Sarbai wurden besonders effektiv und bedeutsam...

Im Bild: Gemeinsame Sitzung des Stabs des „Komsomolschewerers“ und der Zentralgruppe für Volkskontrolle...

Foto: W. Seredenko

Lebe im Werk deiner Schüler fort

Haben Sie Dank!

Man kann nie zufällig oder nur zeitweilig ein Meister werden. Die Meisterschaft ähnelt einem Fluß...

„Siehst du, Viktor“, sagte Simon, „mit der Geometrie ist es bei dir schlecht bestellt...“

Ich erinnere mich an diese Worte, als ich Sergej Golkow kennenlernte, einen qualifizierten Arbeiter...

Früher aber... Sergej war beauftragt worden, eine Rolle zu drehen...

„Pah! Ist das mir ein Beruf? Nein! Er ist ein in ganzen Lande bekannter Dreher...“

„Und der Bursche erlief von dem Gebrauche nicht nur Kompartiment, aufmerksam Menschen, der ihm freundlich die Hand bot...“

„Viktor, fragst du?“ antwortete er ruhig. „Hast du schon jemals von Genrich Bortkewitsch gehört?“

„Die Zeit stellte eben ihre eigenen Forderungen und ließ die Kinder schon früh erwachsen werden. Somit gibt es in Simon Gerbers Leben nicht den Tag, an dem er plötzlich als eine Berühmtheit erwacht...“

„Das Eintreten der Meisterschaft kann von verschiedenen Momenten an abgelehrt werden: Von der Arbeit an einer neuen Werkbank...“

„Die Berufmeisterschaft“, sagt Simon, „das sind nicht allein die Produktionspotenzen eines Menschen...“

„Viktor, der sich zu den Menschen ziemlich mißtrauisch verhielt, faßte zu seinem neuen Lehrer nicht gleich Vertrauen...“

Die Veteranen auf dem Bauplatz arbeiteten fort, junge Meister arbeiteten an ihnen...

„Wir lassen in jedem Haus ein Stüpfchen unseres Herzens zurück“, erzählte er. „Es sei das z. B. das 120-Familienhaus in der Awdejew-Straße...“

Einmal, während des theoretischen Unterrichts, fragte Gerber seinen Lehrling etwas über ein Dreieck, Jener schwieg.

„Siehst du, Viktor“, sagte Simon, „mit der Geometrie ist es bei dir schlecht bestellt...“

„Früher aber...“

„Pah! Ist das mir ein Beruf? Nein! Er ist ein in ganzen Lande bekannter Dreher...“

„Und der Bursche erlief von dem Gebrauche nicht nur Kompartiment, aufmerksam Menschen, der ihm freundlich die Hand bot...“

„Viktor, fragst du?“ antwortete er ruhig. „Hast du schon jemals von Genrich Bortkewitsch gehört?“

„Die Zeit stellte eben ihre eigenen Forderungen und ließ die Kinder schon früh erwachsen werden. Somit gibt es in Simon Gerbers Leben nicht den Tag, an dem er plötzlich als eine Berühmtheit erwacht...“

„Das Eintreten der Meisterschaft kann von verschiedenen Momenten an abgelehrt werden: Von der Arbeit an einer neuen Werkbank...“

„Die Berufmeisterschaft“, sagt Simon, „das sind nicht allein die Produktionspotenzen eines Menschen...“

„Viktor, der sich zu den Menschen ziemlich mißtrauisch verhielt, faßte zu seinem neuen Lehrer nicht gleich Vertrauen...“

Die Veteranen auf dem Bauplatz arbeiteten fort, junge Meister arbeiteten an ihnen...

„Wir lassen in jedem Haus ein Stüpfchen unseres Herzens zurück“, erzählte er. „Es sei das z. B. das 120-Familienhaus in der Awdejew-Straße...“

Leitfaden für alle

Unter den artverwandten Betrieben des Landes ist unser Kombinat das jüngste, jedoch nach der Kapazität der Ausrüstungen und Anlagen, nach der Qualität der Produktion...

„Bekanntlich liegt der Weg zur Steigerung der Produktionseffektivität über die Einführung der Erfindungsgenies, der Wissenschaft und Technik...“

zum Beispiel beschlossen, im laufenden Planjahr im Kombinat eine besondere Abteilung für seltene Metalle zu bauen...

„In diesem Buch „Neuland“, das wir in der Halle gründlich studiert haben, schreibt Leonid Iljitsch Breschnew...“

„In diesen Worten des Generalsekretärs unserer Partei sehen wir den konzentrierten Ausdruck des Wesens der sozialistischen Wirtschaftsführung...“

Den Wahlen entgegen



Die 280 Aufklärungslokale und Wählerklubs von Alma-Ata sind während der Vorbereitung der Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR Zentren der politischen Massenerziehung...

Unsere Bilder: Der Agitator der mechanischen Werkabteilung F. A. Toporkow (Mitte) spricht mit seinen Aroiskollegen während der Mittelpause über das sowjetische Wahlsystem.

Klubs junger Wähler

KSYL-ORDA. Beim Aufklärungslokal des Polytechnikums wurde ein Klub der jungen Wähler organisiert. Hier gibt es Literatur über die Verfassung der UdSSR und das sowjetische Wahlsystem.

TALDY-KURGAN. Der Wählerklub beim Dshansugurov-Kulturpalast ist unter der Bevölkerung sehr beliebt. Man kommt hierher, um sich Gespräche oder Vorträge über die Letztätze der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR...

URALSK. In zwei Lehrgebäuden der Pädagogischen A.S.-Fuschkin-Hochschule wurden Aufklärungslokale eingerichtet. Farbfulle Informationsstände und Bücherausstellungen machen die Besucher mit den wichtigsten Dokumenten der Kommunistischen Partei vertraut.

Die Zeit meines Praktikums war äußerst gedrängt. Ich mußte in wenigen Tagen Mauer, Zimmermann, Montagetarbeiter sein...

Gemüseanbau auf Mangyschlak

Nicht weniger als 30 Zentner Tomaten und ebensoviel Gurken werden von jedem Hektar der Hülsenfrucht der Verwaltung „Usenel“ eingebracht.

Der Trupp der Enthusiasten des Gemüsebaus auf Mangyschlak vergrößert sich schnell. Die Erdäpfel- und Scherbenbauern auf dem von der Wüste eroberten Landstücken auch Melonen, Wassermelonen und Kürbisse an.

Die Zeit meines Praktikums war äußerst gedrängt. Ich mußte in wenigen Tagen Mauer, Zimmermann, Montagetarbeiter sein...

Die Häuser werden schöner sein

Nach seinem Soldatendienst kehrte er in daselbe Kollektiv zurück.

„Mehr und besser bauen“ — so lautet die Devise der Montagearbeiter der Bauverwaltung Nr. 203. Die Produktion hat sich in der Zwischenzeit verdoppelt.

Die Veteranen auf dem Bauplatz arbeiteten fort, junge Meister arbeiteten an ihnen. Viktor Moschschanow war vor zwanzig Jahren als junger Bursche in die Armee einberufen worden.

Die Zeit meines Praktikums war äußerst gedrängt. Ich mußte in wenigen Tagen Mauer, Zimmermann, Montagetarbeiter sein...

Lange Zeit waren wir mit dem grauen Verputz der Fassaden unzufrieden. Wir wollten gern, daß die Gebäude nicht nur komfortabel sind, sondern auch die Stadt zieren.

Die Veteranen auf dem Bauplatz arbeiteten fort, junge Meister arbeiteten an ihnen. Viktor Moschschanow war vor zwanzig Jahren als junger Bursche in die Armee einberufen worden.

Fotos: G. Popow

(KasTAG)

Wladimir TSCHERNOLUZI

Gebiet Karaganda

Juri FRANK, Student des Zelinograd Technikum für Verkehrswesen

In den Bruderländern

Neue Form der Zusammenarbeit

SOFIA. Ein großer Platz wird in der Entwicklung der brüderlichen Beziehungen zwischen der UdSSR und Bulgarien der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit eingeräumt...

Leistungen der Werkzeugmaschinenbauer

WARSAU. Seinen 30. Jahrestag begeht das Kollektiv der Industriefabrik für Werkzeugmaschinenbau...

Das schnelle Wachstum der quantitativen und qualitativen Kennziffern des polnischen Werkzeugmaschinenbaus...

Bei allen beliebt. Das russische Märchen "Zarewitsch Iwan und der Grauwolf" wurde zum ersten Mal im Rahmen des Komplexprogramms der sozialistischen Wirtschaftsintegration...

Bei allen beliebt

BERLIN. Das russische Märchen "Zarewitsch Iwan und der Grauwolf" wurde zum ersten Mal im Rahmen des Komplexprogramms der sozialistischen Wirtschaftsintegration...

Die Vorstellungen des Berliner Puppentheaters werden mit Vergnügen von den kleinen Zuschauern sowie den Oberschülern und sogar den Jugendlichen in den Kinderschulen...

Das Berliner Puppentheater ist nicht das einzige in der DDR. Es gibt in der Republik insgesamt 13 solcher Theater...

Markantes Beispiel

ULAN-BATOR

Die Zusammenarbeit der RGW-Mitgliedstaaten auf dem mongolischen Boden ist ein markantes Beispiel für die erfolgreiche Realisierung der Prinzipien der sozialistischen Wirtschaftsintegration...

Mit jedem Jahr erweitert sich die Zusammenarbeit der MVR mit den RGW-Ländern in der Entwicklung der Leicht- und Lebensmittelindustrie.

Weitere nukleare Aufrüstung

Die westliche Presse schreibt in den letzten Tagen, daß in Washington und den Mitgliedstaaten der Organisation für die Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa...

Wie die "New York Times" feststellt, geht es darum, eine neue Kernrakete (Intermediat-Rakete) zu entwickeln und in Mitteleuropa zu stationieren...

Die britische "Financial Times" schreibt, die Bewilligung von Mitteln für dieses Programm solle dem USA-Kongress vorgelegt werden.

WUSZEL WEIT

Mitteilung der TASS

In der britischen Presse wird weiter über die Lieferung von Waffen an China durch die NATO-Länder diskutiert. In diesem Zusammenhang...

Wiederaufbau in Kampuchea

In den dreieinhalb Jahren Pol-Port-Regimes sind die meisten Gebäude von Phnom Penh zerstört. Die Stadt ist heute ein Meer aus Müll und Trümmern...

Einzelheiten über das "Verschwinden" von Uran

Der Schleier des Geheimnisses, der die Geschichte mit dem "Verschwinden" eines größeren Postens von angereicherem Uran im Jahre 1965 in den USA umgab...

Noch nicht bestraft

Etwa 10 000 ehemalige Nazis, die schwere Verbrechen gegen die Menschheit begangen haben, sind immer noch nicht zur Verantwortung gezogen worden...

Braune Welle greift um sich

Massenmedien, Buchmarkt und Leitwand in der BRD werden erneut von der braunen Welle überflutet. Dem Bürger werden die Biographie von Hitler und anderen faschistischen Schergen...

Ein akutes Problem

Die Tragödie der Stadt Niagara Falls, in der Hunderte von Bürgern infolge einer verheerenden Verschmutzung der Umwelt Schutzmaßnahmen geltend machen...

Wiederaufbau in Kambodscha

In den dreieinhalb Jahren Pol-Port-Regimes sind die meisten Gebäude von Phnom Penh zerstört. Die Stadt ist heute ein Meer aus Müll und Trümmern...

In wenigen Zeilen

PARIS. Wie die Nachrichtenagentur AFP aus Peking berichtet, haben in dieser Stadt weitere Protestdemonstrationen der Werktätigen stattgefunden...

TOKIO. Das Pentagon hat bekanntgegeben, daß es der nächsten Zukunft auf dem amerikanischen Luftstützpunkt Kadana auf Okinawa Aufklärungsflugzeuge stationieren will...

WASHINGTON. Die USA-Spionagebehörden CIA hat im Zeitraum von 1951 bis 1973 an einem geheimen Programm gearbeitet, in dessen Rahmen Experimente an Menschen vorgenommen wurden...

LUANDA. Das südafrikanische Rassistensystem hat 290 000 Apartheidgegnern gefangen. Das geht aus einem Bericht des afrikanischen Nationalkongresses in Südafrika hervor...

Die israelischen Behörden ignorieren die Beschlüsse der UNO und "erschließen" weiterhin die okkupierten Territorien. Gewaltmäßig reißen sie das Land der Ureinwohner an sich...

Die israelischen Behörden ignorieren die Beschlüsse der UNO und "erschließen" weiterhin die okkupierten Territorien. Gewaltmäßig reißen sie das Land der Ureinwohner an sich...

Weltöffentlichkeit protestiert gegen Neutronenwaffe

NEW YORK. Die weltweiten Kreise der USA-Oberfläche setzen sich nach wie vor mit Nachdruck gegen die verhängnisvollen Pläne des Pentagon ein, mit der Produktion und Entfaltung der barbarischen Massenvernichtungswaffe, der Neutronenbombe, zu beginnen...

OSLO. Die Entscheidung der USA-Administration, mit der Produktion der wichtigsten Bestandteile der Neutronenwaffe zu beginnen, habe mit den Interessen der internationalen Sicherheit nichts gemein...

HELSINKI. Die finnische Zeitung "Kansan Utiset" schreibt, das Verbot der Produktion der Neutronenbombe und der Entwicklung von neuen Massenvernichtungswaffen könne nur auf dem Wege eines aktiven Kampfes...

DELHI. Die barbarischen Pläne von Pentagon verstärken erneut die Gefahr des Ausbruches eines zerstörenden Kernwaffenkrieges. Sie stehen im Widerspruch zu dem internationalen Entspannungsprozess...

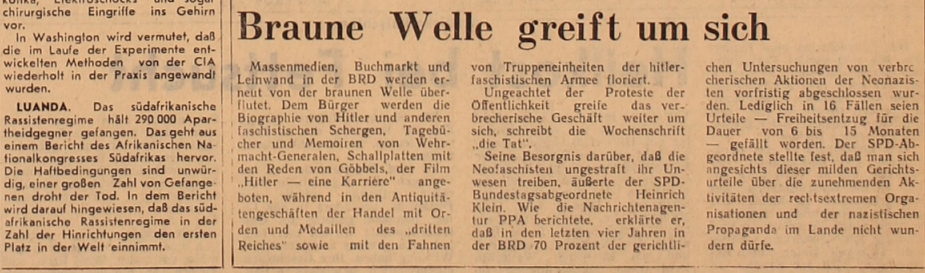
OSLO. Die Entscheidung der USA-Administration, mit der Produktion der wichtigsten Bestandteile der Neutronenwaffe zu beginnen, habe mit den Interessen der internationalen Sicherheit nichts gemein...

HELSINKI. Die finnische Zeitung "Kansan Utiset" schreibt, das Verbot der Produktion der Neutronenbombe und der Entwicklung von neuen Massenvernichtungswaffen könne nur auf dem Wege eines aktiven Kampfes...



Lauf Urteil des Gerichts von Den Haag wurde der ehemalige SS-Armee-Pfater Amenon auf freien Fuß gesetzt. Diese Nachricht löste Empörung der niederländischen Öffentlichkeit aus...

In Bild: Während der Demonstration. Foto: UPI-TASS



Die israelischen Behörden ignorieren die Beschlüsse der UNO und "erschließen" weiterhin die okkupierten Territorien. Gewaltmäßig reißen sie das Land der Ureinwohner an sich, zerstören ihre Häuser, konfiszieren ihr Vieh...

In Bild: Die von den Okkupanten-vertriebenen arabischen Einwohner. Foto: TASS

Ein Thema aus unserer Post

# Dienstguter Stimmung

Dienstleistungswesen. Seine Bedeutung ist gegenwärtig unermesslich gestiegen. Den Menschen ein Höchstmaß an Bequemlichkeiten im Alltag zu schaffen, den Frauen den Zeitaufwand für die Hausarbeiten zu verringern, ist das Hauptanliegen des Dienstleistungswesens, die Hauptkraft, die die Dienstleistungen in wachsendem Tempo vorwärts-treibt. In unserem Land werden umfangreiche Maßnahmen der Entwicklung dieses wichtigen Volkswirtschaftszweigs verwirklicht. Gemäß dem zehnten Fünfjahrplan wird das Netz der Dienstleistungsbetriebe erweitert, diese werden mit moderner Technik ausgestattet, die Betreuungskultur wird erhöht. Im laufenden Planjahr sind im Lande allein für die Entwicklung des metall-technischen Basis der Dienstleistungen 2343 Millionen Rubel Investitionen bewilligt worden. Das ist um 21 Prozent mehr als im vergangenen Planjahr. Gegenwärtig werden bereits mehr als 650 verschiedene Dienste für die Bevölkerung erbracht.

Die Plananlage für 3 Jahre des 10. Planjahres zum 25. Dezember erfüllen — dieses Ziel hat sich das Kollektiv der Schneiderwerkstatt des Dienstleistungshauses von Predpognoe, Rayon Glubokoje, gesteckt. Seine sozialistische Verpflichtung hat es am 25. November, mit Dankbarkeit erfüllt. Bis Jahresende wurden den Landeuten zusätzlich Dienste für 4500 Rubel erwiesen. In der ersten Reihe der Schrittmacher des sozialistischen Wettbewerbs sind Lyuba Glanina, Valentina Hamburg, Soja Makarowa, Galina Abshanova, Polina Bogdanowa, welche bereits für Juli—September 1979 arbeiten, die Kunden immer bestmöglich bedienen und Qualitätsarbeit leisten.

Bei den Näherinnen gilt die Devise: „Heute besser arbeiten als gestern, morgen besser als heute.“ Mit Dankbarkeit spricht man im Dorfe Predpognoe über die Schneiderin Nadescha Uschakova. Sie ist noch jung und arbeitet nicht lange, doch äußerst gewissenhaft. Die Kunden sind mit ihrer Arbeit sehr zufrieden und besuchen gern die Schneiderin.

Einige gute Lehrmeisterin ist hier die Näherin Valentina Hamburg. Früher war sie bei der Landbevölkerung Brautkleider nähte. Heute hat sie ihre Kunstgriffe vielen anderen übermitteln. Die fleißigen Näherinnen haben sich das Ziel gesetzt, ihre persönlichen Fünfjahrpläne zum 10. Geburtstag W. I. Lenins zu erfüllen.

Es gilt, ständig die Effektivität und Qualität der Dienste für die Bevölkerung zu steigern, mit dem gar nicht so seltenen Fällen der Ausschubproduktion Schluß zu machen. Das sind unsere Tagesaufgaben, die die Arbeit in dieser Richtung geleistet wird. Wir wissen, Leser, Chefingenieur des Leitbetriebs „Rembytechnika“ in Zelinograd Valentin Wyrodow:

„Mit jedem Jahr wird das Dienstleistungswesen vollkommen. Unser Leitbetrieb „Rembytechnika“ bildet da keine Ausnahme. Wir erwägen die Bevölkerung unseres Gebietes 126 verschiedene Dienste, 64 davon auch für die Landbevölkerung. Das ist natürlich noch nicht die Grenze. Uns bewegen nicht nur Fragen der Vergrößerung der Zahl der Dienste, sondern auch die Qualität ihrer Ausführung. Wir wissen und verstehen es sehr gut, daß das Dienstleistungswesen ein Dienstguter Stimmung sein muß. Deshalb suchen wir neue Formen und Methoden der Dienstleistungsbereitstellung, um die Bestleistungen unserer Kollegen aus anderen Städten aus. Wir haben in unserem Betrieb die fortschrittliche Brigadenvertrags-

reine sowie Noten, Schallplatten, Tonbänder und Dias. Die Liebhaber der darstellenden Kunst können sich hier Alben der Lieblingssänger anschauen, sie können mit Hilfe der Dias Exkursionen in die größten Museen der Welt unternehmen.

„Die Plananlage für 3 Jahre des 10. Planjahres zum 25. Dezember erfüllen — dieses Ziel hat sich das Kollektiv der Schneiderwerkstatt des Dienstleistungshauses von Predpognoe, Rayon Glubokoje, gesteckt. Seine sozialistische Verpflichtung hat es am 25. November, mit Dankbarkeit erfüllt.“

Die Fetsucht ist eine Krankheit, die sich durch Verletzung des Fettsstoffwechsels kennzeichnet und unter dem Einfluß einer Reihe von Faktoren entwickelt, die in den jeweiligen für den Menschen äußerst individuellen Kombinationen wirken.

Das Leitprinzip in der Organisation der Beköstigung der Kranken, die an Verfettung leiden, ist die Einschränkung des Kaloriengehalts der Nahrung, Beschaffen des Stoffwechsels mangels durch Schonkost in Verbindung mit verstärkter physikalischer Tätigkeit. Unter diesen Bedingungen wird der Kranke in einem immer größerem Maße vom Fett aus seinen eigenen Fettpolyporen zehren. Die Einschränkung des Kaloriengehalts regt den Stoffwechsel im Organismus an.

Die Belegschaft des Tagebaus „Bogatyr“ und das Kollektiv der allgemeinbildenden Mittelschule Nr. 7 haben vor acht Jahren einen Vertrag über die Patenschaft abgeschlossen. Die Leitung der Erwerbschäfts-, Partei- und Komsomolorganisation des Tagebaus messen der Patenschaft die gebührende Bedeutung bei. Davon zeugt schon die Tatsache, daß im Tagebau ein Rat für kommunistische Erziehung der Kinder und Jugendlichen gebildet wurde, der bezieht ist, diese große Art der Öffentlichkeit des Tagebaus zu koordinieren und zu leiten. Dieser Rat besteht aus zwölf Mitgliedern. Das sind führende Okonomen, Ingenieure, Aktivisten der kommunistischen Arbeit und des öffentlichen Lebens, die für einen bestimmten Abschnitt zuständig sind. Besonders Aufmerksamkeit schenken wir der Freizeitgestaltung der Schüler unserer Patenschule Nr. 7. Zusammen mit dem Schuldirektor Arkadi Bauer haben wir einen ausführlichen Plan ausgearbeitet. Der Rat für kommunistische Erziehung hat es durchgesetzt, daß in die sozialen Verpflichtungen der Brigaden und Abschnittskollektive obligatorisch ein Punkt über die Patenschaft eintrifft. Die Brigaden Nr. 7 ausgenommen wird. Der Rat leitet und prüft die Arbeit der kollektiven Produktionspaten, der Zirkel und Erziehungspläne auf, so wie das die Brigaden der Schaufelbrigade, der Tagebau hat die Entfaltung der Zirkelarbeit und die Ausstattung der Werkstätten 6000 Rubel bereitgestellt. Bereits fünf Jahre lang dient der Zirkel den technischen Zirkel für Schiff- und Raketenbau. Bis vor kurzem noch mußten die Mitglieder dieses Zirkels mit einem kleinen eigenen Zimmerchen in der Schule in der Waldstraße in der Gasse des Lehrers leben bei der Ausstattung

## Bergarbeiter in der Schule

des Unterrichtsraumes, der Abende und außerschulischer Maßnahmen helfen. Nikolai Mogilniko fühlt sich in der Pädagogik schon ziemlich sicher, sagt der Schuldirektor Arkadi Bauer. „Er hat bereits alles, was in unserer Schulbibliothek vorhanden ist, studiert. Es ist ihm gelungen, unsere pädagogisch verlässlichen Schüler, Kolja N., Natascha F. und Talga O. auf den richtigen Weg zu bringen. Natürlich sind diese Kinder keine Musterschüler geworden, aber wir haben es jetzt leichter mit ihnen. Überhaupt, unsere Patenverhältnisse, viele Probleme der Erziehung mit ganz anderen Augen, unter einem anderen Gesichtswinkel zu betrachten.“

Es ist allgemein bekannt, daß viele Jungen zu technischen Berufen verpflichtet sind. Das ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, die jungen Jungen, die es mit der Disziplin und dem Lernen nicht allzu ernst nehmen, für eine nützliche Tätigkeit zu gewinnen. Der Rat für kommunistische Erziehung räumt in seiner Tätigkeit diesem Problem viel Zeit und Aufmerksamkeit ein. Der Ingenieur des Tagebaus Alexander Konakov, Mitglied unseres Rates, ist für die Arbeit der technischen Zirkel in der Schule Nr. 7 verantwortlich. Es ist ihm gelungen, sehr verantwortungsvolle, gewissenhafte und sehr begabte, leidenschaftliche Amateurstrukturen und Zirkelmitglieder zu finden. Der Tagebau hat für die Entfaltung der Zirkelarbeit und die Ausstattung der Werkstätten 6000 Rubel bereitgestellt. Bereits fünf Jahre lang dient der Zirkel den technischen Zirkel für Schiff- und Raketenbau. Bis vor kurzem noch mußten die Mitglieder dieses Zirkels mit einem kleinen eigenen Zimmerchen in der Schule in der Waldstraße in der Gasse des Lehrers leben bei der Ausstattung

## Der erste Schritt zum Pokal

Im Zelinograd Jugendpalast begannen die Wettspiele um den Pokal des Verdienten Meisters des Sports der UdSSR, J. I. Ogurenkov. Der Pokal wurde vom Unionrat der freiwilligen Sportgesellschaften der Gewerkschaften gestiftet, und das Pokalspiel wird in fünf Runden bis zum Februar 1980 ausgetragen werden.

Jewgeni Iwanowitsch Ogurenkow ist ein Sportler, wachstümlich bekannt. Er kam 1931 zum erstenmal in den Ring. In den 17 Jahren erkämpfte er den Titel „Landesmeister“ und achmal den Titel „Unionmeister im Boxen“. 1957 belegte J. Ogurenkow den ersten Platz in der Weltamateurolympiade in Antwerpen, erzielte mehrmals die Sportleistungen in Ungarn, Polen, Dänemark, Norwegen, Frankreich, Finnland und Schweden.

Jewgeni Ogurenkow war Dozent am Lehrstuhl für Boxen des Instituts für Körperkultur. Von ihm stammen die in den letzten Jahren wissenschaftlichen Arbeiten „Nahkampf im Boxen“, „Modernes Boxen“, die in viele europäische Sprachsprachen übersetzt wurden. Er ist Mitglied bei der Sportausbildung werden.

Nach seinem Tod 1973 ist ein Pokal des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften zu Ehren des berühmten Sportlers gestiftet worden.

In der ersten Runde des Pokalspiels trafen die Mannschaften aus Zelinograd und Taschkent im Jugendpalast zusammen. In der Mannschaftswertung siegte die Zelinograd und machten somit den ersten Schritt zum Pokalsiegen.

Im Februar werden sich dieselben Mannschaften zum zweitenmal treffen, diesmal in Taschkent.

In der zweiten Runde der Wettspiele werden sich die Zelinograd mit den Boxern aus Andischan, in der dritten mit denen aus Frumse, in der vierten — aus Ferguson, in der fünften — aus Scharanba treffen. In jeder Runde werden zwei Spiele ausgetragen werden. Die Schlußkämpfe werden im Februar 1980 stattfinden.

Das Berechnungsprinzip des Kaloriengehalts des Speises ist einfach. Entsprechende Tabellen geben Auskunft, wieviel Eiweiß, Fettstoff und Kohlenhydrate in verschiedenen Produkten enthalten sind.

Hundert Gramm Milch beispielsweise enthalten 3 Gramm Eiweiß, 4,5 Gramm Kohlenhydrate und 3,5 Gramm Fett. Der Kaloriengehalt dieser Menge Milch beträgt 123,3+18,5+32,5=63,3 Kalorien oder 126,6 Kalorien in einem Glas Milch (200 Gramm).

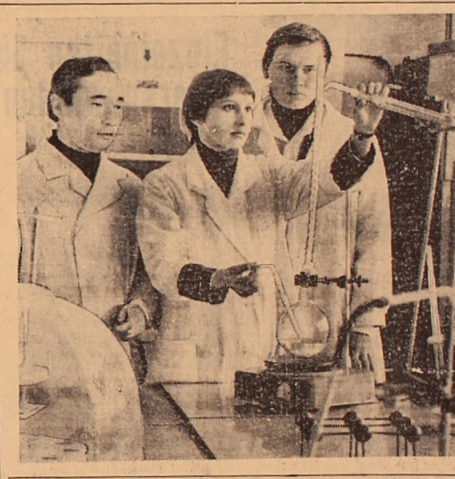
Einen wichtigen Platz nehmen in der Ernährungskultur (wie übrigens auch bei vielen anderen Erkrankungen) verschiedene Varianten von Diätentlastungen ein, die meist in der Form von Fastentagen auf ärztliche Empfehlung durchgeführt werden. Das sind zum Beispiel Gemüse-, Obst- und Beerenstage, kombinierter und komplexer Eiweißtage usw.

Rauschan ASCHKIKOWA, Kandidat der medizinischen Wissenschaften

Vor drei Jahren haben die Studenten der Pädagogischen Hochschule in Gurjew ein neues Lehrgebäude erhalten. Gegenwärtig erwerben hier 1800 Studenten den ehrenvollen Lehrerberuf.

Alle Labors und Auditorien der Hochschule sind mit modernen Ausrüstungen und Geräten ausgestattet. An der Hochschule wird ein Kandidat der Chemiewissenschaften, Leiter des Lehrstuhls für Chemie Chailula Saikulov.

Unser Bild: Lehrstuhlinhaber Chailula Saikulov mit den Studentinnen Jelena Laschitzkaja und Sergei Kurganski im Chemielabor. Foto: Alexander Felde



## Neue Bibliothek

In Alma-Ata wurde die Staatliche Republikbibliothek für Jugendliche eröffnet, die besten ist der Jugend bei der Formung ihrer Weltanschauung, ihres Gesichtskreises, ihrer Ideale zu helfen. Diese Bibliothek wird die Schüler der 8-10. Klassen der allgemeinbildenden Schulen, der Techniker und Berufsschulen der Hauptstadt und der Republik betreuen.

## BÜCHERMARKT der Freundschaft

Bücher für Studierende

Einführung in das Studium der deutschen Sprachgeschichte	0,80 Rubel
Deutsch für Ausländer. Chemie Deutsch für Fortgeschrittene. Ein Lehrbuch für Ausländer	1,58 Rubel
Beträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur	1,80 Rubel
Deutsch intensiv. Grundkurs für Ausländer. Lehrerbuch, Lektionen 15—21	0,63 Rubel
Deutsch intensiv. Grundkurs für Ausländer. Lehrerbuch, Lektionen 29—36	0,63 Rubel
Lektionen 37—45	0,63 Rubel
Lektionen 46—50	0,32 Rubel
Kontrollheft	2,00 Rubel
Russisch-deutsches polytechnisches Wörterbuch	4,63 Rubel
Deutsch-russisches elektrotechnisches Wörterbuch	2,24 Rubel
Asma bronchiale im Kinderalter. Moderne Pädiatrie	2,37 Rubel
Lehrbuch der Sozialhygiene	3,13 Rubel
Klinische Onkologie	2,50 Rubel
Funktionsdiagnostik im Kindesalter	7,74 Rubel
Einführung in experimentelle Grundlagen moderner Herzmittel/Pathologie	5,50 Rubel
Beträge zur Rheumatologie. Mit 54 Abbildungen und 39 Tabellen	3,04 Rubel
Operationskursus für Stomatologie	2,99 Rubel
Schöngeistige Literatur	
Erich Wesner. Man nannte mich Ernst	1,23 Rubel
Karl Kraus. Grimassen. Auswahl 1902—1914	1,80 Rubel
In dieser großer. Zeit. Auswahl 1914—1925	4,60 Rubel
Vier Jahre Valparaiso. Auswahl 1925—1933	1,56 Rubel
Erpenbeck. Emigranten. Roman	0,98 Rubel
Karhenthal. River passage. Kriminalroman	1,07 Rubel
Steinberg. Zwischen Sarg und Ararat. Utopischer Roman	1,26 Rubel
Flynn. Das Rebellenmädchen. Autobiographie	1,37 Rubel
Kant. Das Impresario. Roman	1,07 Rubel
Kobo Abe. Die Frau in den Dünen. Roman	1,23 Rubel
Wolfgang Joho. Der Weg aus der Einsamkeit	1,42 Rubel
Die Buchstaben Familie	1,26 Rubel
Hans Lorber. Das Feuertier. Roman	1,18 Rubel
Die Obrigkeit. Roman	1,26 Rubel
Pougar. Skizzen und Erzählungen	1,26 Rubel
Guy de Maupassant. Bel-Ami. Roman	1,26 Rubel
Ruth Seydewitz. Alle Menschen haben Träume. Meine Zeit und mein Leben	2,02 Rubel

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung Nr. 28, 470023, Karaganda, U.I. Nurkiena Abdilowa., 16/2, zu richten.